

Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 68: 67-Neuer Fund-Teil 1-Yasu und Manabu

Der Laden ist, da es noch recht früh ist, ich vermute gegen halb 9, sogut wie leer.

Doch gleich weiter hinten, da einer Wand steht eine ältere Dame und schimpft auf etwas oder jemanden ein. Anscheinend eine Angestellte vom Laden, wie ich es anhand der Weste, die sie trägt erkennen kann.

"Äh, 'tschuldiung? Kann ich ihnen helfen? Was ist denn los?" frage ich und gehe auf sie zu. Die macht einen Schritt auf die Seite und was ich da sehe, lässt mein Herz höher schalgen.

"DIE DA SIND DAS PROBLEM!" Aufgebracht, schreit die Dame rum und zeigt dabei auf den schwarzhaarigen Neko, der etwas im Arm hält.

"E-Ein Mause-Hybrid" jauchze ich fasziniert und schließe auf sie auf. Stehe nun genau vor ‚Diesem Problem‘ und mustere erst die beiden und dann die Frau kritisch.

"Und was genau ist das Problem? Sie sitzen da und tun doch nichts"

"Genau DAS ist das PROBLEM! Sie sind da!! Und das ist nicht gut für das Geschäft."

"Aha?"

Was daran nun schlecht sein soll fürs Geschäft verstehe ich zwar nicht. Aber mal ehrlich? Wer versteht heutzutage schon das andere Geschlecht?

"Mir ist egal, was sie sind. Wer sie sind. Und was sie hier zu suchen haben!", zählt die Frau auf.

"Dennoch möchte ich, dass sie von hier verschwinden. JETZT!" wird sie laut und zeigt, während sie mich anschreit auf die zwei Wesen.

"Okay, Okay. Ich werde mich darum kümmern. Zunächst würde ich dennoch meinen Einkauf hier beenden und zahlen, bevor ich mich ihrer annehme.", sage ich in einem normalen Ton zur Dame, die mir mit einem 'solange sie dann endlich weg sind!' den Rücken zuwendet und zur Kasse rüberdackelt.

Seufzend schaue ich der Dame nach. Wie ich solche Personen hasse.

"Hey ihr Zwei. Ich bin Suki. Wie heißt ihr?"

Doch anstatt etwas zu sagen, blickt der schwarzhaarige Neko ängstlich zu mir hoch und drückt den Kleinen in seinen Armen dicht an sich ran.

"I-Ich bitte euch. Helft uns. I-ich bin gut in Befriedigen jeder Art. Ich k-könnte euren Haushalt schmeißen. Alles tun was ihr verlangt. Und wenn ich es nicht kann werde ich es lernen, ich könnte euch auch mas-"

Während er all dies sagt, bin ich in die Hocke gegangen und habe ihn durch meine Hand auf den Mund zum stoppen gebracht.

"Hab keine Angst. Sag mir bitte wie ihr heißt." sage ich leise und schaue ihm in die Augen.

Kaum habe ich meine Hand von seinem Mund gelöst, sprudelt die Antwort fürmlich aus ihm heraus.

"Manabu und das ist Yasu"

Ich nicke.

"Warte hier kurz. Mein Einkauf wird nicht viel sein und ich werde mich beeilen." sage ich sanft und streichle ihm sachte über die Wange.

"Und deinem Freund hier, wird es auch gleich besser gehen." Auch ihm streichle ich vorsichtig durch den Ponny, über seine Stirn.

"Fieber!" hauche ich entsetzt. Der Kleine glüht richtig. Bestimmt hat er sich eine Erkältung eingefangen, bei dem Regen vor kurzem.

"Mana-chan? Hab keine Angst. Ich werde euch helfen." ich ziehe meine Hand wieder zurück.

"Ohne etwas in der Art von euch zu verlangen." füge ich hinzu und stehe wieder auf. Wende mich von ihnen ab.

In Rekortzeit habe ich alles was ich brauche.

Einige Liter Milch, Tee und zwei Halsbänder, welche gerade im Angebot sind, sowie dazugehöre Leinen.

An der Kasse angekommen, lege ich eine Plastiktasche dazu.

Die Frau zieht sie drüber, betätigt jedoch eine Taste dabei. "Für's Entsorgen des Problems" grinst sie mich breit an und scant weiter.

Ich würdige sie keines Blickes. So jemand hat in meine Augen keine Aufmerksamkeit verdient. Wie ich schon erwähnt habe, mag ich solche Leute gar nicht.

Während sie alles scant, fange ich an, alles in eine Tüte zu stopfen, welche mir die Frau geschenkt hat.

"H-Herr? Ich k-könnte es machen." kommt es leise von meiner linken Seite und ich drehe mich zu der mir bekannten Stimme.

"Bist du von allen guten Geister verlassen worden?!" zische ich Mana an.

Dieser weicht verängstigt mit einem erschrockenen Blick von mir.

"Sorry!", bemerke ich meinen Fehler sofort.

Wollte ihn mir ja nicht vergraulen oder verängstigen.

"Geh wieder zu deinem kranken Freund."

"A-aber, Herr...."

Seufzend schaue ihn in an. Scheu senkt er darauf nur den Blick.

"Gut. Wenn du unbedingt willst. Pack weiter ein."

Dann zücke ich den Geldbeutel und drücke ihm einen Schein in die Hand.

"Die Leinen und Halsbänder kommen zum Schluss obendrauf. Hier damit zahlst du. Ich werde draußen auf dich warten"

Nun werden seine Augen richtig groß und er nickt heftig ehe er sich sofort an die Arbeit macht.

"Danke" sage ich leise und lege kurz meine Hand auf seinen Kopf.

Dann nehme ich sie wieder weg und maschiere zu dem fiebrigen Wesen, das auf dem Boden liegt.

"Mana?" kommt es leise und auch brüchig vom dem Maus-Hybriden.

"Nein, Sorry kleiner. Ich bin Suki.", sage ich ruhig und hebe ihn hoch. Wie eine Braut. Nur dass dieses Wesen in meinen Augen süßer ist.

"W-Wer seit ihr? Wo ist Mana? MANA! ICH MÖCHTE ZU MANABU!", weint es und wird am ende sogar laut.

"Schhhht. Ich bin nun für euch beide verantwortlich. Also hab' keine Angst. Alles wird wieder gut"

"MANNNNNAAAAA!", schreit es nun plötzlich und schluchzt auf.

Augenblicklich kommt Manabu samt Tasche auf mich zugesprintet.

"Suki-sama" pansich schaut er zwischen mir und Yasu hin und her.

"Wir tauschen!", sage ich darauf hin nur und lege dem überraschten Neko den schreienden Yasu in die Arme. Dann nehm ich ihm noch die Tüte ab und laufe vor. Hastig folgt Mana. Ich höre wie er versucht, Yasu zu beruhigen.

"Yasu. Schhhht beruhige dich. Ich bitte dich. Mach uns nicht noch mehr Ärger. Bitte!" sagt er unruhig und drückt das Wesen mehr an seine Brust.

"Mana-wer ist das? I-ich habe Angst" keucht dieser Yasu.

"I-ich weiß Kleiner. Aber du weißt doch, dass ich dich beschützen werde. Und um die Bezahlung kümmere ich mich auch noch."

"N-Nein. Nicht meintwegen. Bitte Mana! Du hattest doch erst und musst zu Kräften kommen. Du-das wird dir nicht gut bekommen, wenn du dich ihm anbietest."

"Ein Arzt oder Medizin ist dennoch um einiges....teurer. Also mach dir bitte keine Sorgen."

Dann ist es ruhig.

Seufzend schließe ich dann schließlich das Auto auf.

Lege mein Einkauf auf dem Beifahrersitz ab.

Öffne dann den Beiden die Türe.

"Kann ich ihn kurz haben, bitte?" Trauig schaut Manabu Yasu kurz an. Ehe er nickt und ihn mir übergibt.

"Mana. Mana, nein!" sofort öffnet das kranke Wesen ein seine verschleierte Augen ein Stück und eine Hand geht sofort in Manas Richtung.

"Yasu. Bitte" Haucht Mana kraftlos und setzt sich dann flink ins Auto.

"Bitte schnell dich an!" fodere ich ihn auf, während ich die Türe schließe und um Auto gehe.

Dann öffne ich erneut eine Türe und setze Yasu rein.

"Siehst du? Da ist Mana wieder" flüstere ich ihm neckend ins Ohr, während Mana sofort nach seiner Hand greift.

"Manabu!" keucht Yasu erschöpft und ein leichtes Lächeln bildet sich auf seinen

Lippen eher seine Augen erneut schließt.

„Wie Brüder“ grinse ich in mich hinein und schalle ihn an.

„Die Fahrt wird nicht lange dauern.“ sage ich zu ihnen gewandt mit einem ruhigen Lächeln ehe ich diese Türe nun auch schließe und ich mich hinter das Steuer setze.

Als wir dann wenige Minuten später vor einem gewissen Haus zum Stehen kommen, wundert es mich, dass kein einziger Wagen vor der Tür steht und die Rollläden auf Halbmast sind.

Verwirrt schnalle ich mich ab. Dreh mich dann kurz nach hinten.

„Mana? Schnall euch ab und bringe ihn rein. Ich geh' schon mal vor“

Gesagt getan.

Ich trage den Einkauf in die Küche und räume die Milch erstmal bei uns in den Kühlschrank.

Schreibe dann kurz Kaito eine Sms.

„Hey, ich hoffe die Milch war nicht allzu dringend? Gab einen Notfall und bin heute erstmal bei mir zuhause. Mir geht's soweit ganz gut, was man von meinem Fund nicht gerade behaupten kann.“

Ein Maus-Hybrid hat Fieber und der Neko, der bei ihm war scheint von meiner Einstellung, dass er dafür nichts machen braucht, nicht überzeugt zu sein.

Bringe sie aber morgen mit. Samt Milch. Grüß Izzy und Yuma von mir und macht euch gerne einen schönen Tag. Wenn's geht ohne Wasser mit tiefen Stellen. Grüßle, Suki.'

Ich räume den Tee bei uns in einen Schrank und brühe mir davon auch gleich einen auf.

„Master?“ kommt es fragenderweise von einer mir vertrauten Stimme. Also stehe ich auf und gehe in den Eingangsbereich.

„Hey. Komm mit. Ich zeige dir wo wir ihn hinlegen können“

Somit führe ich ihn die Treppen hoch und schaue mich fragend um.

Dann seufze ich und laufe direkt auf eines unserer unbenutzten Gästezimmer zu. Ich öffne es und lächele. Hatte ich es doch richtig in Erinnerung.

Ein großes Bett, ein Hundekorb und eine Matratze sind darin erhalten genauso wie ein Schlafsofa, das bereits bettartig dasteht.

„Leg mal deinen jungen Freund in das Bett bitte. Ich hole solange die Medizin“ weise

ich ihn an.

"I-ins Bett?"

"Ins Bett!"

"A-aber er ist Krank?"

"Gerade deswegen. Und Bettwäsche kann man waschen."

"Und e-er ist doch ein-"

"Auch wenn er ein Neko oder ein Inu wäre, er würde im Bett schlafen. Außerdem ist es groß genug für zwei Personen." Ich zwinkere ihm zu und husche aus dem Zimmer. Nicht, dass er noch mehr Argumente für ein 'Nicht im Bett schlafen' findet.

Ich eile also nach unten, hole die Medizin sowie auch die Halsbänder.

Als ich dann wieder oben bin, mache ich einen Abstecher ins Bad und fülle eine kleine Schale mit lauwarmen Wasser und einem Lappen dazu.

Zusammen trage ich alles ins Zimmer und stelle fest, dass wie angeordnet Yasu auf dem Bett liegt und vor sich hinkeucht, während Mana sich in das Hundekörbchen gesetzt hat und angestrengt Yasu beobachtet.

Nicht verstehend, schüttele ich den Kopf und stelle die Schale mit dem Wasser auf das Nachttischchen, welches neben dem Bett steht. Sogleich lege ich den Lappen dazu und stelle daneben das Medizinfläschchen samt Löffel ab.

Den aufgebrühten Tee und zwei Laugenstangen habe ich, nachdem ich alles noch schnell geholt habe, neben das Säftchen gelegt.

"Hier. Das ist für dich!", sage ich sanft und reiche sogleich eine der Laugenstangen Mana.

"Fü-Für mich?"

Ich nicke.

Wortlos und mit einem trauigen Blick schaut er auf das Gebäck in seinen Händen.

"Iss, damit ihr wieder zu Kräften kommt." sage ich sachte und setze mich derweil auf die Bettkante und ziehe den verschwitzten Hybrid auf meinen Schoß. Halb sitzend, halb liegend halte ich ihn in meinen Armen und schaue besorgt zu ihm.

"Bi-Bitte. Lasst ihn in ruhe" kommt es seitlich entsetzt.

Verdutzt schaue ich zu Mana, der sich aufgestanden ist.

"E-er ist krank. Ihr werdet es sicherlich bereuen, eine so seltene Art zu v-verlieren" keucht er und schaut mich mit glasigen Augen an.

"Hm? Was meinst du?"

Auf was wollte der Neko hinaus?

"Bitte. Ich kann es euch nur noch einmal anbieten. Aber lasst ihn in Ruhe! Ich flehe euch an. Er braucht doch seine Ruhe!"

"Lustig. Das wollte ich dir gerade sagen!", mit einem leicht mahnenden Blick deute ich auf den unruhigen Hybriden in meinen Armen.

"Hör mal. Wie schon gesagt. Ich verlange nichts von dir. Das hier und das was ich mit euch mache, mach ich aus freien Stücken ohne jegliche Gegenleistung zu erwarten. Yasu hat Fieber."

Ich nicke leicht zu Yasu per Kopfnicken.

"Mit anderen Worten, er sollte etwas essen, trinken und schnell möglichst den Saft einnehmen." sage ich ruhig.

"I-Ihr....."fängt Mana an zu stottern, hat er wohl mit meinem Handeln nicht gerechnet.

Doch ich schnüttele als Antwort nur den Kopf.

Nein, ich wollte mich nicht an einem kranken, geschwächten Hybriden vergreifen. Wer bin ich den bitte?!

Leicht eingeschnappt, da Mana mich für SOETWAS gehalten hat, gebe ich ein leises 'hmpf' von mir und konzentriere mich erneut auf Yasu.

"Yasu? Mein Kleiner. Na komm, mach mal die Augen auf", sage ich leise und warte geduldig, bis das erschöpfte Wesen dies macht.

"I-ihr seid do-ch?"

"Suki. Genau. Und nun öffne leicht deinen Mund bitte. Du musst etwas trinken"

"Wasser?" seine Augen glitzern kränklich.

Doch auf seine Frage, schüttele ich nur lächelnd den Kopf.

"Tee" sage ich deswegen und halte ihm die Tasse an seine Lippen.

Da er noch zu geschwächt ist, halte ich ihm die Tasse und lasse Schluck für Schluck etwas durch seine trockenen Lippen gleiten, worauf er den Tee brav schluckt.

Lobend stelle ich die halb leere Tasse auf die Seite und streichle ihm vorsichtig über

seine heiße Stirn.

Dann angele ich mir die Laugenstange und rupfe etwas ab.

"Iss!", hauche ich in sein rundes Ohr, was leicht wackelt. Und halte den Laugenfetzen gegen seine Lippen, welche er öffnet und mit leichtem Genuss den Fetzen verschlingt. Wieder und immer wieder rupfe ich ihm die Laugenstange in mundgerechte Stücke und gebe sie ihm. Lasse ihn noch den restlichen Tee süffeln, ehe ich ihm eine Verschlusskape voll rötlichen Fiebersaft gebe.

Sofort schüttelt sich der Hybrid.

"Ihh! Was war das? Mana?!"

"Fiebersaft. Dir wird es bald besser gehen. Keine Sorge, kleiner Mann.", hauche ich in sein Ohr und lasse ihn wieder zurück in seine liegende Position aufs Bett gleiten.

"MANA!" schluchzt Yasu sogleich auf und wimmert.

Mit feuchten Augen schaut Mana ihn sauer an.

"HALT DIE FRESSE VERDAMMT! Reiß dich zusammen. Du machst es auch nicht besser, wenn du die ganze Zeit nach mir verlangst. Ich mag dich und du bist mir wichtig. Aber schau lieber, dass du gesund wirst, damit wir Suki-sama nicht noch mehr Ärger bereiten und wir verschwinden kö-"

"Kleiner?! Wer hat dir gesagt, dass ihr wieder gehen müsst?" fragend drehe ich mich zu ihm um.

Erschrocken schaut er mich an, bevor er betroffen den Blick senkt.

"Ich werde es nur einmal sagen, also merkt es euch bitte. Wie ihr wisst, heiße ich Suki. Richtig heiße ich Tsubaki Asahina. Nur damit ihr wisst, mit wem ihr es zu tun habt.", sage ich ruhig und beschließe den beiden ihre Situation zu erklären.

"Ab sofort werdet ihr mir gehören. Oder zumindest gehorchen. Ich arbeite als eine Art Pfleger in einem Gebäude. Dort kümmere ich mich um Nekos und werde sie an Master, die zu ihnen passen und weiß, dass es ihnen dort nicht schlecht gehen wird vermitteln. Morgen früh, werden wir dort hinfahren und ich werde mein Bestes geben, euch einen ehrwürdigen Master finden. Einen der euch beide kaufen wird. Also habt keine Angst. Und nein. Ich verlange außer etwas Gehorsam nichts Besonderes von euch. Kein Sex, Blow-Job oder sonstige Sachen."

Schwer schnaufend schaut mich Yasu an, während Mana mich mit einer kritischen Miene anschaut.

"So. Mana du kommst nun mit mir mit. Yasu braucht viel Ruhe.", ordne ich an. Doch bevor ich mich zur Türe begeben, tunke ich den Lappen ins Wasser und wringe ihn gut

aus. Danach lege ich ihn vorsichtig Yasu auf die Stirn, der bereits seine Augen wieder zu hat und aufseufzt.

Leise deute ich an, dass Mana mir folgen solle, was er auch macht und so begeben wir uns ins Wohnzimmer.

Diesmal brühe ich mir eine Tasse Tee auf und beschließe Mana auch etwas Gutes zu tun, indem ich ihm eine heiße Milch mit Honig mache. Als ich Mana das heiße Getränk hinhalte, schaut er mich skreptisch an.

"Trink. Das ist heiße Milch mit Honig. Hilft, wenn man innere Ruhe braucht. Und ich glaube, die brauchst du dringend."

Ich stelle die Tasse vor ihm auf dem Couchtisch ab.

Mir entgeht nicht, dass sein Blick leicht besorgt wird und er betrachtet die weiße Flüssigkeit unsicher.

Wieso trinkt er sie nicht gleich? Jeder Neko wäre über solch ein Getränk mehr als happy. Katzen mögen doch Milch. Oder etwa nicht?

"Magst du keine Milch?" frage ich vorsichtig nach, worauf Mana schnell den Kopf schüttelt und nach der Tasse greift.

"D-Das ist es nicht. Bitte verzeiht mein Zögern!"

Ohne dass ich noch etwas drauf sagen kann, leert Mana die Tasse in einem Zug.

Stellt die Tasse dann ab und schaut ängstlich zu mir auf.

Fragend erwidere ich den Blick, ehe mir auffällt, wie Mana von Sekunde auf Sekunde blasser wird.

"Ist dir schlecht?"

Doch statt einer Antwort glitzern seine Augen verdächtig auf und presst sich bereits eine Hand auf den Mund.

"Oh, Shit!", ich ergreife sein Handgelenk und sprinte mit ihm zur nächsten Toilette.

Keine Sekunde zu spät, wie ich sehen kann, da er sich sogleich über diese beugt und sich mehrmals kräftig übergibt.

Beruhigend streichele ich ihm dabei den Rücken und halte ihn etwas fest.

Wimmernd lässt er alles über sich ergehen. Nachdem er sich beruhigt hat und auch nichts mehr kommt, spült er sich den Mund aus.

"Sag mal. Diese Reaktion kommt doch nicht einfach so. Und krank scheinst du auch

nicht zu sein.", stelle ich fest und schaue ihm auffodernd in die Augen.

"War es von dem Honig, den du nicht vertragen hast?"

"Nein, Herr."

"Die Laugenstange?"

"Nein, Herr. Die Milch. Ich vertrage keine Milch. Von der wird mir immer schlecht."

Eine schallende Ohrfeige als Antwort auf diese Aussage von mir.

Erschrocken schaut Mana mich an, wimmert leicht und torkelt etwas zurück.

"WENN DU ETWAS NICHT VERTRÄGST, HÄTTEN WIR UNS DAS ERSPAREN KÖNNEN, WENN DU WAS GESAGT HÄTTEST!" werde ich laut. Meine Wut, die so plötzlich gekommen ist, verraucht deswegen auch so schnell wieder, dennoch verliert sie noch nicht an Schärfe.

"Wenn du gegen irgendwas allergisch reagierst, sagst du es mir oder deinem zukünftigen Master vorher. So erspart ihr euch gegenseitig den Mist."

Ich atme tief durch im wieder ,Nornal' zu klingen.

"Wenn ihr etwas nicht mögt, Angst habt oder sonstiges könnt ihr es mir gerne sagen. Ihr braucht deswegen keine Angst haben."

Schweigen, bevor Mana sich ein letztes Mal übergibt, worauf ich ihn auf den Arm nehme.

"Das mit der Milch tut mir leid. Ich konnte ja nicht wissen ... dass es so enden würde."

Doch statt darauf etwas zu sagen kuschelt sich Mana leicht an mich.

"Mir tut es auch leid, Suki-sama", kommt es leise.

Oh, da scheint jemand müde zu sein.

"Ruh dich gleich noch etwas aus. Wenn du willst kannst du ab und zu den Lappen von Yasu frisch machen."

Müde nickt Mana nur und gähnt. Ich lege ihn auf die Matratze.

"M-ana?"

"Alles ist gut, Yasu"

Sofort ist Yasu förmlich hellwach und setzt sich auf. Dabei rutscht sein Lappen runter.

"Mana. Hast du etwa Milch getrunken?!" quitscht Yasu auf.

"Yasu. Alles in Ordnung! Bin nur....müde." Mana schließt seine Augen.

"Mana. Nicht schlafen bitte. Bitte bleib wach. Wenn du es bekommst, wirst du wieder mehrere Stunden leiden müssen. Nein! Ich will das nicht" meint Yasu weinend und schlägt seine Decke zurück und setzt sich an den Bettrand.

"Herr, WAS HABT IHR MIT IHM GEMACHT! WIESO LASST IHR IHN MILCH TRINEKN!" vorwurfsvoll schaut mich der kleine Hybrid an.

Leicht schuldbewusst zucke ich dennoch mit den Schultern.

"Neko mögen normalerweise Milch. Ich wollte ihm eine Freude mac-"

"FREUDE MACHEN?! IHR QUÄLT IHN MIT ABSICHT!! ICH HASSE EUCH. ICH HASSE MASTER WIE IHR!!!! MANA BLEIB WACH BITTE!"

Ensetzt torkelt das Wesen auf den Neko zu und fällt ihm förmlich in den Schoß.

"Manabu. Bitte!", schluchzt nun der Kranke und wimmert.

"STOP! CUT! PAUSE!", werde ich nun auch laut und nehme sofort den kranken Hybriden von Mana runter.

"Du kleiner Mann, legst dich wieder hin und ruhst dich aus, damit du fit wirst."

"IHR SEID GEMEIN! WOLLTET IHR UNS NICHT HELFEN?!", schreit er mich mit seiner kindlichen Stimme an.

"Du, ausruhen-JETZT! Um Mana kümmere ich mich gleich. Ich wusste davor nicht, dass er keine Milch verträgt. Er hat auch nichts davon erwähnt.", stelle ich klar und nehme Mana nun auf den Arm. Als dabei sein Arm in mein Blickfeld fällt, entdecke ich lauter unregelmäßige rote Flecken. Hautausschlag. Na ganz toll.

"Ruh dich aus.", sage ich noch einmal zum Hybriden ehe ich samt Mana das Zimmer verlasse und gehe in eines der Badezimmer.

Dort setze ich ihn erstmal auf der Toilette ab.

"Manabu? Kleiner. Bleib wach! Hörst du?!"

Schwach blinzelt er mich an bevor er aufhissst.

"AUTSCH....E-Es brennt!" keucht er und krümmt sich leicht zusammen.

Ohne ihn weiter zu beachten, lasse ich in der Badewanne lauwarmes-eher kälteres Wasser ein. Sodass es seine Haut kühlen wird, ohne dass großartig fiert.

"Zieh dich aus und setzt dich da rein.", ordne ich ihm an und drehe mich um.

Ich lausche, wie er sich von dem Stoff befreit und er sich schließlich ins Badewasser setzt.

"Wenn die Wanne voll ist, mach das Wasser zu und warte dann. Ich komme gleich wieder", sage ich kurz und gehe hinaus.

Gerade laufe ich an der Zimmertüre von Yasu vorbei, als diese aufgeht und mir der Kleine förmlich in meine Arme fällt.

"W-Wo ist Mana? w....was ha-aben sie mit ihm gemacht?" haucht er und erschläft etwas in meinen Armen.

"Ihm wird es gleich besser gehen. Er wird auch gleich wieder bei dir sein. Aber nun leg dich wieder hin bevor ich meine Geduld mit dir verliere."

Meine Güte, hat der Kleine nerven, meine Nerven auszutesten!

"N-nicht ohne Mana."

"Kleiner, jetzt reicht es mir aber!" sichtlich sauer schnappe ich mir den Kleinen und hiefe ihn zurück ins Bett.

"MANAAAAA!!", schreit er, doch ich halte ihm einfach mit einer Hand seinen Mund zu.

"Schnauze du Ratte", knurre ich und schlagartig schaut mich Yasu mit geröteten Augen an. Wird etwas blasser. Dennoch funkeln seine Augen noch immer voller Sorgen.

Vermutlich wegen ihm selbst und Mana.

"Hör mir genau zu. Mana hat nur einen Hautauschlag bekommen, nachdem er sich erbrochen hat. Keine Atmennot, Bewusstlosigkeit oder was man sonst noch so alles bekommen kann, wen man auf etwas allergisch reagiert. Er badet gerade, um seine Haut zu kühlen und diese wird nacher eingecremt. Das heißt, dass es dadurch weniger brennen oder jucken wird. Also kein Grund zur Sorge. Also BLEIB VERDAMMT NOCH MAL DA LIEGEN UND RUH DICH AUS. Oder ich werde dafür sorgen, dass Mana diese Nacht nicht bei dir verbringt."

Meine Stimme ist schärfer als ein Messer. Ruhiger als Wind. Und dennoch scheint es seine Wirkung nicht verfehlt zu haben. Zitternd schaut Yasu mich und schon gleiten Tränen aus seinen Augen.

Ich seufze. Auch wenn er mich zur Weißglut bringt, so kann ich ihn irgendwo verstehen.

Er wollte nicht alleine in einem fremden Zimmer bleiben. Vorallem krank und geschwächt. Macht sich Sorgen um seinen Freund, da er vom Schlimmsten ausgeht.

Langsam nehme ich meine Hand von seinem Mund und lege sie an seine Wange, worauf er zusammen zuckt und die Augen zusammenpresst.

"Kleiner Dummkopf", flüstere ich leicht amüsiert und patsche ihm sanft gegen die Wange, ohne groß auszuholen.

"Du machst es Mana leichter, wenn du versuchst artig zu sein und erstmal gesund wirst. Als ruh dich aus und trink viel", sage ich sanft und streiche ihm durch den Pony worauf er mit geröteten Augen blinzeln zu mir sieht.

"Ich weiß nicht genau....wie es ist....ein Sklave zu sein. Mana weiß das und er erzählt mir manchmal etwas davon aber ich weiß es nicht. Wurde immer nur als Laborexperiment und sowas verwendet" sagt er leise und schluchzt.

"Wenn du lieb bist, wird Mana hier schlafen dürfen. Ansonsten wird er bei mir in dem Zimmer schlafen, verstanden?", sage ich mahnend und stehe auf.

"Gehorsam ist das Wichtigste was ein Sklave beherrschen sollte. Sonst hat er mit Bestrafungen zu rechnen oder im schlimmsten Fall mit Entsorgen. Ich vermute Mana hat dir davon berichtet."

Eingeschüchtert nickt Yasu nur.

Ich nicke zufrieden und erinnere ihn daran, dass er sich ausruhen solle, ehe ich mich mit Creme zu Mana zurück gebe.

Der Neko ist eingeschlafen. Ist dabei immer weiter ins Wasser zu rutschen.

Sofort lege ich die Creme ab und eile zu ihm, nur um seinen Kopf, der bereits bis unter die Nase ins Wasser gerutscht ist, hochzuziehen und diesen zu halten.

"WACH AUF!"

Schlagartig reißt er die Augen auf und schaut sich schnellatmend sich um.

"Spinnst du komplett? Willst du dich umbringen?!", fauche ich ihn an.

"M-Master" keucht er erschrocken und starrt mich an.

"Klappe. Idiot! Dusch dich kurz und trockne dich ab. Und beeile dich!", gebe ich genervt von mir.

Lässt man einmal einen Neko alleine, versucht er gleich, wenn auch unbewusst oder unbeabsichtigt, sich umzubringen.

Ich drehe mich mit dem Rücken zu ihm und schnaube.

Die zwei machen mich fertig.

Als dann Mana soweit wieder trocken ist, creme ich ihn kurz ein und erlaube ihm dann, sich wieder anzuziehen.

"Danke", kommt es leise von ihm.

"Schon gut. Folge mir." Ich bringe ihn zurück zu Yasu, der mal wieder zur Türe gedackelt ist. Gerade mache ich die Tür auf, als mich der Kleine mit schockgroßen Augen anstarrt.

"W-Wo ist er? W-Was aben sie mit ihm gemacht!" Stottert er unbeholfen. Doch ich besinne mich zur Ruhe und knurre ein leisees , Das was ich angekündigt habe' und trete zur Seite um ihn zu Mana zu lassen.

"Mana! gehts dir gut?!!" schluchzt Yasu auf und umarmt in vorsichtig.

"Yasu? Was habe ich dir über Sklaven gesagt?" fragt ihn Mana seufzend.

"Wenn man artig ist, hat man fast nichts zu befürchten?"

Manabu nickt nur darauf und streicht ihm durch die Haare.

"Also sei lieb und ruh dich aus. Bitte"

Die beiden sind einfach ein Herz und eine Seele. Das wird mir nun so richtig bewusst. Beide wollen das Beste für den Anderen und sorgen sich umeinander.

Da es gerade mal Nachmittag ist, grummle ich etwas vor mich hin und beschließe eine Suppe zu kochen.

"Zwerg? Leg dich wieder hin und ruh dich aus! Mana kann wegen mir bei dir bleiben ... vorerst."

Gesagt getan.

Während ich koche, bleibt Mana bei ihm.

Nachdem ich mit ihnen etwas Suppe gegessen habe, gehen wir ins Wohnzimmer und schauen Filme, bis es plötzlich bereits 21 Uhr ist. Yasu hat die meiste Zeit über in Manas Armen geschlafen und somit das gemacht, was ich von ihm wollte.

Also bringe ich Yasu wieder ins Bett und decke ihn zu.

Dadurch wird er natürlich wach.

"Mana?", haucht er worauf er eine Hand nach ihm austreckt.

"Yasu", kommt es leise und er nimmt vorsichtig seine Hand.

Plötzlich durchzuckt mich ein Gedanke, worauf ich nur leise kurz knurre.

Wenn Mana bei ihm bleiben würde, könnte er sich überanocht anstecken und das will ich nicht riskieren.

"Jungs? Ich habe meine Meinung geändert. Manabu wird die Nacht bei mir verbringen!"

Entsetzt schauen sie mich an, worauf jedoch Mana schnell den Blick auf den Boden richtet und leicht zu zittern anfängt.

"WAS?! NEIN! DAS DÜRFEN SIE NICHT! DU HAST GESAGT DASS WIR ÜBERN-"

"Und jetzt erstrecht. Man duzt keine Master. Auerdem könnt ihr froh sein, bei mir gelandet zu sein. Also Schnauze halten und schlafen. Manabu? Folge mir!"

"N-Nein da-das dürft ihr nicht. Bitte! Es tut mir leid, aber lasst Mana hier!"

Weinend fängt der Hybrid an zu husten.

"RUH DICH AUS." Und somit verlasse ich das Zimmer.

"MANAAAAA!", schreit der Kleine aus Leib und Seele worauf Mana nur trauig den Kopf schüttelt und mir folgt.

Ich laufe geradewegs in eines der anderen Zimmer in dem ich wusste, dass einer meiner Brüder ein Schlafsofa hat und ein größeres Bett.

Ich lasse Mana hineintreten, worauf er sich sofort in die Raummitte kniet und seine Ohren hängen lässt.

Ich schließe hinter ihm die Türe und dreh den vorhandenen Schlüssel um.

"Bist du müde?", frage ich den Neko ruhig und sanft.

Mana hebt vorsichtig den Blick und schaut mich zitternd an.

"Wieso fragt ihr? Ist es nicht egal wie es mir geht oder was ich gerade verspüre?"

Seufzend setzte ich mich auf das Schlafsofa, welches noch als Sofa da steht.

"Pass auf, der Grund warum ich dich wegholt habe ist zum Einen der, dass du dich bei Yasu anstecken könntest und zum Anderen möchte ich, dass Yasu lernt, dass ein Master nun über ihn zu bestimmen hat und nicht mehr er selbst. Er sagte auch etwas von wegen, er wisse nicht wie er sich als Sklave zu verhalten hat. Was meinte er damit?"

Kurz herrscht Schweigen, bevor er seine Beine etwas dichter an sich zieht.

"Yasu ist ein misslungenes Projekt." fäng er schließlich an.

"Lass mich raten. Deswegen wurden an ihm einige Experimente und sowas an ihm ausprobiert, bis sie keine Lust mehr auf ihn hatten und sie ihn loswerden wollten?"

Überrascht schaut mich Mana an, nickt allerdings.

"Wir entstehen entweder durch künstliche Befruchtung, oder wenn Katzen mit Menschen gepaart werden. Manchmal auch werden wir entführt und in eine Art Kapsel gesteckt und bekommen dann etwas gespritzt, was uns so aussehen lässt."

Seine Stimme fast monoton und leise.

"Kleiner, bitte erzähl mir wie Yasu entstanden ist und was passiert ist. Ich möchte ihm gerne beweisen, dass es auch gute Menschen gibt und nicht nur.....solche Professor-Typen!" sage ich ruhig.

Vorschau für Kapi 68:

+Mana erzählt Suki, wie Yasu entstanden ist.

+Wieder einmal beweist Suki kurz, wie warmherzig er doch ist.

+Endlich kehrt bei den beiden (Mana und Suki) Ruhe ein, da werden sie aus dem Schlaf gerissen.

Was hat sie geweckt und was hat Yasu damit zu tun?

+Mana hat Angst, er könnte Yasu vergewaltigen, was Yasu ebenfalls denkt, nur das Mana damit betroffen ist. Beide versuchen deshalb die Nacht bei Suki zu verbringen, was zu einem kleinen Wettkampf zwischen Hybrid und Neko wird.

Textauszug:

Verwirrt, gegen was ich gelaufen bin, schaue ich runter und entdecke den kleinen zusammengerollten Körper von Yasu.

(...)

"Bitte....darf ich wenigstens bei euch bleiben Master?", haucht Yasu kraftlos und rollt sich etwas auf, um mir besser in die Augen zu schauen.

Ich gehe vor ihm in die Hocke.

"Warum sollte ich zustimmen? Verdient hast du es nicht, kleiner Zwerg.", brumme ich etwas worauf er leicht anfängt zu zittern.

Doch als er mir tatsächlich einen Grund nennt, schaue ich ihn mehr als entgeistert an.

"I-ich bitte euch. Bin doch im Bett genauso gut wie er!"

(...)

"Steh auf. Und dann Abmarsch ins Bett!", knurre ich leise, da ich nun auch endlich wieder ins warme Bett will, um zu schlafen.

(...)

"S-Suki-sama? i-i-ich habe Angst. Ansgt, dass ich wenn ich aufwache dort sein werde.", wimmert er und sein Schwänzchen legt sich über meine Taille.

"Und was soll ich da machen?", frage ich ihn nachdenklich.

"N-nehmt ihr mich über die Nacht in den Arm? Das hat Mana immer ge-gemacht.", kommt es brüchig von ihm.

....

Doch statt das Suki ihn in den Arm nimmt, macht er etwas anderes was. Das wieder rum bring den Hybriden in eine ‚Ich-würde-alles-tun-nur-lasst-mich-jetzt-nicht-alleine‘-Phase, welche Suki zu nutzen weiß.